

»Gemeinsam engagiert«

Vernetzungstag der Botschafter/-innen des BfDT und des Anne Frank Zentrums



Anlässlich der Eröffnung der neuen ständigen Ausstellung »Alles über Anne« in Berlin laden das Anne Frank Zentrum und das Bündnis für Demokratie und Toleranz seine Botschafter/-innen am 20. November zu einem Vernetzungstag nach Berlin ein.

Das Bündnis für Demokratie und Toleranz (BfDT) und das Anne Frank Zentrum würdigen mit ihren Botschafter/-innen-Programmen zivilgesellschaftliches Engagement. Das BfDT zeichnet jährlich Persönlichkeiten und Initiativen aus, die sich in der Bundesrepublik Deutschland in besonderer Weise um Demokratie und Toleranz verdient gemacht haben. Der Fokus des Anne Frank Zentrums liegt dabei auf jungen Menschen. Jährlich werden Jugendliche geehrt, die sich mit einem Projekt für Demokratie und Zivilgesellschaft in ihrer Region eingesetzt haben.

Das Ziel des gemeinsamen Tags ist es, dass sich die Botschafter/-innen über ihr zivilgesellschaftliches Engagement austauschen, Erfahrungen teilen und die Chance erhalten, Anknüpfungspunkte für gemeinsame Aktivitäten zu entwickeln. Insbesondere wird es darum gehen, sich über kreative Formen des zivilgesellschaftlichen Engagements, die Rolle als Botschafter/-in und Handlungsstrategien gegen Menschenfeindlichkeit auszutauschen. Gerade die Vielfalt der Botschafter/-innen in ihrem Engagement und in ihren Erfahrungswerten wird neue Perspektiven eröffnen und Ideen für neue Projekte ermöglichen.

Neben dem Kennenlernen, dem Austausch und der Bündelung gemeinsamer Ideen werden sowohl eine Führung durch die Ausstellung, als auch ein Zeitzeuginnengespräch mit der Auschwitz-Überlebenden Eva Schloss, der Stieftochter von Otto Frank, ein bereicherndes Rahmenprogramm bieten.

Inhaltsverzeichnis

BfDT Aktuelles

- Verstärkung in der Geschäftsstelle

BfDT Partnerorganisationen und Initiativen im Blickfeld

- „Neue Rechte“ – 11. Wunsiedler Forum
- Ankommen & Gestalten – Beteiligung von Neuzugewanderten in Berlin
- Ausschreibung: MEET UP! Deutsch-Ukrainische Jugendbegegnungen 2019

Newsletter Oktober 2018

Der Newsletter des Bündnisses für Demokratie und Toleranz – gegen Extremismus und Gewalt (BfDT) erscheint einmal monatlich und informiert über die Aktivitäten des BfDT und der unter dem Dach des Bündnisses versammelten zivilgesellschaftlichen Gruppen.

BfDT Aktuelles

Verstärkung in der Geschäftsstelle

Paula Schmidt stellt sich Ihnen vor.



Paula Schmidt an ihrem Arbeitsplatz (Bild: BfDT)

Liebe Leserinnen und Leser,

mein Name ist Paula Schmidt, ich bin 18 Jahre alt, und komme aus dem Ort Oberursel in der Nähe von Frankfurt am Main. Seit September absolviere ich hier in der Geschäftsstelle des Bündnisses für Demokratie und Toleranz – gegen Extremismus und Gewalt mein freiwilliges soziales Jahr im politischen Leben (FSJ-P) in Berlin.

Bereits im Verlaufe meiner Schulzeit, die ich mit dem Abitur abschließen konnte, habe ich mich schon für gesellschaftsrelevante und politische Fragestellungen interessiert. Das Bilden einer eigenen Meinung und die Diskussion mit anderen Meinungsvertretern/-innen empfand ich immer schon als sehr spannend. Mit zwei Mitschülerinnen organisierte und moderierte ich im Januar 2017 eine Podiumsdiskussion zum Thema RAF – 40 Jahre Deutscher Herbst „Wahrheit oder Sicherheit des Staates?“ Unter anderem war Herr Prof. Dr. Michael Buback auf dem Podium vertreten. In meinem letzten Schuljahr engagierte ich mich zudem im Vorstand des Kreisschülerrates, der die Interessensvertretung aller Schülerinnen und Schüler im Landkreis vertritt.

Engagement bedeutete für mich zu großen Teilen meines Lebens sportliches Engagement. Seitdem ich denken kann, verbringe ich die meisten Wochen meines Lebens mit Hockeyspielen. Als Hockeyteam gewinnt,

verliert, leidet und feiert man zusammen. All jene Erfahrungen möchte ich nun hier in die Geschäftsstelle des BfDT einbringen. Neben meinen bisher erworbenen Erfahrungen bekomme ich durch ein FSJ-P natürlich auch eine einzigartige Möglichkeit, das Arbeitsleben in einer politischen Institution in all seinen Facetten kennenzulernen. Nach dem Jahr möchte ich außerdem entschieden haben, ob und was ich nach dem FSJ studieren werde und in welche Richtung ich mich beruflich orientieren werde.

In gesellschaftlich unruhigen Zeiten halte ich es zudem für meine ganz persönliche Pflicht, mich dafür einzusetzen, dass Deutschland weiterhin eine demokratische, offene und tolerante Gesellschaft bleibt. Durch die Arbeit im BfDT kann ich dies tun, sehe auch mit Bewunderung gleichzeitig, wie viele andere Menschen sich tagtäglich für Demokratie und Toleranz in Deutschland engagieren.

Ich freue mich auf das kommende Jahr in der Geschäftsstelle.

Mit freundlichen Grüßen
Paula Schmidt

BfDT Partnerorganisationen und Initiativen im Blickfeld

„Neue Rechte“ - 11. Wunsiedler Forum

Um gemeinsam ein Zeichen gegen Rechtsextremismus zu setzen, möchten wir uns in unserem Engagement für Respekt, Menschenrechte und Toleranz gegenseitig unterstützen!



Beim Wunsiedler Forum wurde sich in den vergangenen Jahren intensiv mit Rechtsextremismus und Rechtspopulismus auseinander gesetzt. Nach den Ereignissen in Chemnitz, Köthen, Kandel und andernorts muss festgestellt werden, dass es einen Schulterchluss rechter Gruppierungen gibt. Das Spektrum reicht dabei von Neonazis bis ins national gesinnte Bürger/-innentum. Anders als in der ähnlich aufgeheizten Atmosphäre zu Beginn der 90er Jahre, gibt es heute auf Seiten der Rechten Strategen und Akteure im Hintergrund, die diese Entwicklungen maßgeblich

herbeigeführt haben und versuchen, diese zu steuern.

In Kommunen, Schulen, Staatsbehörden und in der Zivilgesellschaft müssen wir viel mehr über Strukturen, Netzwerke, ideologische Hintergründe und Ziele der Drahtzieher, aus der sich selbst so nennenden "Neuen Rechten" wissen, um angemessen reagieren zu können. **Das soll mit dem 11. Wunsiedler Forum erreicht werden.**

Es ist gelungen, einschlägige und bundesweit bekannte Referent/-innen zu gewinnen.

Den Hauptvortrag wird der **Hamburger Historiker Volker Weiß** über "Die autoritäre Revolte" halten. Sein gleichnamiges Buch stand auf der Shortlist für den Deutschen Buchpreis. Er wird eine aktualisierte Version vorstellen und mit den Teilnehmenden diskutieren. Volker Weiß ist ein bundesweit bekannter Experte in Bezug auf die ideengeschichtlichen Wurzeln der Neuen Rechten. Umso erfreulicher ist es, dass er auch am Nachmittag für einen vertiefenden Workshop zur Verfügung steht.

Zwischen den verschiedenen Gruppierungen der extremen und der populistischen Rechten gibt es immer engere Netzwerke. Sie verknüpfen ihre wissenschaftlichen, parlamentarischen und aktivistischen Tätigkeiten. Für die Bundesrepublik hat der **Hamburger taz-Journalist Andreas Speit** dazu mehrere Studien erstellt. In seinem neuen Buch wird er dabei auf die Rolle der "Identitären Bewegung" eingehen und darüber mit den Teilnehmenden diskutieren.

Die **Historikerin Martina Steber** arbeitet am renommierten Münchener Institut für Zeitgeschichte und hat sich dort ebenfalls auf die "Neuen Rechten" spezialisiert. Sie zeigt in ihrem Workshop, wie sich deren Netzwerke und Aktionsformen seit 1945 entwickelt haben.

Die Ideologie der Ungleichwertigkeit ist prägend für rechtes Denken. Das zeigt sich einerseits in rassistischen Denk- und Verhaltensmustern. Eine besonders wichtige Ausprägung zeigt sich zudem in der Homosexuellenfeindlichkeit und im Antigenderismus der Rechten. **Robert Andreasch, Journalist und einschlägiger Kenner der Szene**, stellt uns die Dimensionen der "Geschlechter-politik" der Neuen Rechten zur Diskussion

Es wird um eine [Anmeldung](#) bis zum **28. Oktober 2018** gebeten. Weitere Informationen gibt es [hier](#).

Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

Ankommen & Gestalten - Beteiligung von Neuzugewanderten in Berlin

Fachtag: Ein Raum zur Begegnung, zum Austausch und zur Diskussion

Das [Mobile Beratungsteam Berlin – für Demokratieentwicklung](#) der Stiftung SPI lädt zum Fachtag „Ankommen & Gestalten - Beteiligung von Neuzugewanderten in Berlin“ ein.

Gemeinsam soll sich über Ansätze, Best-Practice-Beispiele, Erfahrungen und Grenzen der praktischen Beteiligung von Neuzugewanderten ausgetauscht werden. Dabei soll laut nachgedacht, diskutiert und sich vernetzt werden. Der Fokus liegt auf lokalen Gegebenheiten in unserer Stadt.



Wann? 9. November 2018 von 9 bis 16 Uhr

Wo? In der Berliner Stadtmission, Lehrter Straße 68, 10557 Berlin

Wer? Praktiker/-innen und Expertinnen und Experten aus der haupt- und ehrenamtlichen sozialen Arbeit und Bildung, aus Politik, Verwaltung, Vereinen und Zivilgesellschaft.

Der Eintritt ist frei.

Bitte melden Sie sich [hier](#) zum Fachtag an.

Uns bewegen verschiedene Fragen:

- Was meint Beteiligung eigentlich?
- Warum ist Partizipation wichtig?
- Welche Interessen haben Neuzugewanderte bei diesem Thema?
- Wo und auf welchen Ebenen gibt es gelungene praktische Ansätze?
- Welche Hindernisse gibt es?
- Was sind Voraussetzungen für eine gelingende Partizipation?

Haben Sie Interesse am Fachaustausch zum Thema Partizipation? Dann können Sie sich bereits jetzt [hier anmelden](#).

Kennen Sie erfolgreiche Partizipationsprojekte? Hinweise und Anregungen können Sie gerne jederzeit an veranstaltung-mbtberlin@stiftung-spi.de schicken.

Ausschreibung: MEET UP! Deutsch-Ukrainische Jugendbegegnungen 2019

Die Stiftung EVZ fördert 2019 deutsch-ukrainische und deutsch-ukrainisch-russische Begegnungen für junge Menschen zwischen 16 und 35 Jahren. Anträge auf Förderung sind spätestens bis zum 02.12.2018 bei der Stiftung EVZ einzureichen!

Ziel des Programms ist es, die Beziehungen zur Ukraine zu intensivieren und das Engagement junger Menschen aus Deutschland und aus der Ukraine für demokratische Grundwerte und Völkerverständigung zu stärken. Es werden bestehende Partnerschaften und neue Initiativen gefördert.

MEET UP! auf [facebook](#)

Mehr Informationen zur Ausschreibung und die Antragsformulare finden Sie [hier](#).



Impressum

Bündnis für Demokratie und Toleranz – gegen Extremismus und Gewalt

Friedrichstraße 50

10117 Berlin

Tel. 030/ 25 45 04 466

Fax 030/ 25 45 04 478

© 2018 BfDT